

Das Mitglied





 Bezirksverband
Oberbayern e.V.

Zuverlässige und individuelle Pflege im AWO-SENIORENZENTRUM TRAUNREUT

- ♥ Essen auf Rädern
- ♥ Hausnotruf
- ♥ Ambulanter Pflegedienst
- ♥ Stationärer Pflegebereich
- ♥ Pflegebereich für demenziell erkrankte Menschen

Wir bieten
Essen
auf Rädern



Dresdner Str. 10 · 83301 Traunreut · Tel. 08669 8588-0 · www.sz-traunreut.awo-obb.de



Adressenänderungen, Wünsche oder Anderes bitte weitergeben an:

Ortsverein Trostberg, Hauptstraße 57
Tel. 0 86 21/6 28 23, Fax: 0 86 21/6 41 72
e-Mail: AWO.OV-Trostberg@t-online.de
www.awo-trostberg.de

Impressum

Herausgeber Ortsverein Trostberg der Arbeiterwohlfahrt e. V.
Hauptstraße 57, 83308 Trostberg
Telefon 0 86 21/6 28 23

Verantwortlich Vorstand des Ortsvereins

V.i.S.d.P. Gaby Griesbeck, Siedlerstr. 23, 83308 Trostberg

Erstellung: O&P Werbung, Oliver Amler, Hauptstr. 1, 83308 Trostberg

Titelbild: Anton Zeitlmayr



AKTUELLE BERICHTE AUS DEM ORTSVEREIN

Neuer Geschäftsführer beim AWO-Kreisverband Traunstein e. V.

Seit dem 01.09.2022 ist Herr Kai Wagner der neue Geschäftsführer des AWO-Kreisverbandes Traunstein.

Herr Wagner folgt auf Edmund Niederlöhner, der nun seinen Ruhestand genießen darf und sich sicher zahlreichen anderen Themen zuwendet.

Die Nachfolge wurde seitens des Vorstands des Kreisverbandes mit einem Auswahlverfahren vorbereitet, welches bereits im Herbst 2021 startete. Im Ergebnis konstruktiver Treffen und Gespräche fiel die Wahl auf Herrn Kai Wagner.

Der 52-jährige ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Der studierte Diplom-Sozialpädagoge/Diplom-Sozialarbeiter arbeitet seit 1997 im Feld der Kinder- und Jugendhilfe und hat zahlreiche Zusatzqualifikationen erworben:

„Gute Angebote für Familien, Kinder und Jugendliche vorzuhalten oder zu entwickeln, Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten zu bieten und gute Entwicklungsbedingungen für Kinder und Jugendliche zu schaffen, war und ist Ziel meines beruflichen Engagements. Besondere Situationen brauchen manchmal besondere Lösungen. Das ist mein Motto, und so hatte ich bisher einige Möglichkeiten, Angebote in der Kinder- und Jugendhilfe mit- und weiterzuentwickeln. Ich glaube an die Kraft von Gruppen als Entwicklungs- und Sozialisationsort für Kinder und Jugendliche“.

Vor der Übernahme der Geschäftsführung im AWO-Kreisverband Traunstein e. V. leitete Herr Wagner unter anderem zwölf Jahre stationäre Jugendhilfeeinrichtungen im Rheinland bei einem höheren Kommunalverband. Hierbei war ein Schwerpunkt der Aufbau traumapädagogischer Intensivangebote.

Schöne Landschaften, Wasser und Berge und Orte mit hoher Lebensqualität bewogen Kai Wagner und seine Familie zum Umzug von Solingen in den Chiemgau.



Der AWO-Ortsverein Trostberg übergibt seine Einrichtungen dem AWO-Kreisverband Traunstein

Bereits im Januar 2020 übergab der AWO-Ortsverein Trostberg den Hort an den Kreisverband Traunstein.

Zum 01.09.2023 werden dann alle Einrichtungen und Dienste der AWO-Schulkindbetreuung Trostberg dem Kreisverband unterstellt. Damit endet nach 34 Jahren die Trägerschaft durch einen Ortsverein, der es mit großem ehrenamtlichem Engagement geschafft hat, dass aus einer kleinen Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung eine der größten Einrichtungen für Schulkindbetreuung im Landkreis Traunstein geworden ist.

Angefangen hat alles im Jahr 1989, als auf Initiative der damaligen AWO-Vorsitzenden Max Wagmann sen. und jun., Monika Heinze, Benno Vorsamer und Gaby

Griesbeck ein Kinderhort an der Oberfeldkirchener Straße für 18 Kinder errichtet wurde. Bereits vorher war der Ortsverein mit einer Hausaufgabenbetreuung im AWO-Stüberl Vorreiter bei den außerschulischen Angeboten in Trostberg. Nachdem der Bedarf für Betreuungsplätze für Schulkinder immer mehr anstieg, konnte 2006 ein Neubau in unmittelbarer Nähe der Grundschule bezogen werden. Aufgrund eines Investitionsprogramms vom Bund war es der Stadt möglich, einen Rundbau für Schulkinder zu errichten. So übernahm der AWO-OV Trostberg die Trägerschaft für alle Angebote der Schulkindbetreuung, also die Mittagsbetreuung für Grundschüler*innen, den Kinderhort und eine offene Ganztagschule für Schüler*innen ab



Der AWO-Ortsverein Trostberg übergibt seine Einrichtungen dem AWO-Kreisverband Traunstein

der 5. Klasse. Bereits 2015 waren dann allerdings schon wieder zuwenig Plätze im Rundbau vorhanden, so dass man die damalige Mittagsbetreuung ebenfalls in eine offene Ganztagschule nun für Grundschüler*innen umwandelte. Auch der Kinderhort erweiterte seine Plätze und Angebote, so dass man inzwischen eine anerkannte Integrationseinrichtung ist, in der das pädagogische Personal besser die Kinder fördern kann. Aus diesem Grund übernahm der OV dann auch die Trägerschaft für Schul- und Individualbegleitungen für Kinder mit einem erhöhten Förderbedarf. 2012 konnte dann das bereits umfassende Angebot durch die Übernahme eines der sechs Familienstützpunkte im Landkreis Traunstein als Modellprojekt erweitert werden.

Inzwischen besuchen weit mehr als 170 Schüler*innen die AWO-Schulkinderbe-

treuung und der Bedarf steigt weiter. Natürlich ist auch der Personalstand größer geworden. Zusammen mit der pädagogischen Fachkraft Renate Eichlseder hat die Einrichtungsleiterin Gabi Muthmann von Beginn an dazu beigetragen, dass sich das Angebot weiterentwickelt. Inzwischen beschäftigt die Einrichtung mit allen Angeboten fast 40 Mitarbeiter*innen. Nachdem Renate Eichlseder bereits vor zwei Jahren ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten ist, wird Gabi Muthmann nun in Ihren letzten Arbeitsjahren die Übergabe der Einrichtungen an den Kreisverband fachlich begleiten. Ganz ohne Aufgabe wird der AWO-Ortsverein aber auch nach der Übergabe nicht bleiben. So ist neben dem AWO-Stüberl, der KLAUOTTE, dem Reparatur Café und vielen andern Angeboten der Familienstützpunkt weiterhin unter der Trägerschaft des Ortsvereins.



AWO-Weihnachtsfeier – heiter und besinnlich

Zur Weihnachtsfeier der Trostberger AWO konnte die Vorsitzende Gaby Griesbeck die Mitglieder in einem sehr gut gefüllten Postsaal willkommen heißen. Für die Katholische Pfarrgemeinde begrüßte Griesbeck Diakon Dr. Gregor Herth und für die Evangelische Kirche Pfarrer Wolfram Hoffmann. Eine Abordnung der Stadtkapelle Trostberg stimmte die Besucher und Besucherinnen mit festlichen Bläserklängen auf das Weihnachtsfest ein. Die von Irmi Disterer geleitete Tachertinger Gruppe „Saitenreisen“ überzeugte mit sehr ansprechend gespielten heimatlichen Klängen, fernab von volkstümlichem Kitsch. Wolfgang Trzeciak stellte seine Weihnachtsgeschichten gleich am Anfang „besinnlich“ oder „heiter“ vor. Auch als Nikolaus machte er eine gute Figur. Wobei die Geschichte vom

letzten bayerischen „Nikolo“ eindeutig in die Rubrik „heiter“ gehörte. Fritz Mayer hatte mit seinem Partner die Lacher auf seiner Seite bei einem Sketch, bei dem es um die übertriebene Fresssucht über Weihnachten ging. Ein kleiner Bazar regte zum Kauf von allerlei weihnachtlichen Produkten und Basteleien an, die sich auch gut als kleine Geschenke eigneten. Die AWO freute sich, nach der Corona-Abstinenz wieder eine gelungene Veranstaltung im voll besetzten Postsaal abhalten zu können.



AWO Ausflug nach Hluboka nad Vitavou/Krumau

Die Tage vor Weihnachten boten sich an, einen Dreitageausflug nach Tschechien in den kleinen Ort Hluboka zu machen. Dort waren wir im Hotel Diamant untergebracht. Gleich nach der Ankunft wurde von einigen Teilnehmern der Wellnessbereich genutzt. Eine besondere Sehenswürdigkeit ist das Schloss Frauenberg, das nach dem Vorbild

von Schloss Windsor in Großbritannien umgebaut wurde. Am nächsten Tag erfolgte ein Ausflug nach Krumau, einem in Teilen fast mittelalterlichen Ort, der als Weltkulturerbe gerne in einem Atemzug mit Venedig genannt wird. Die Stadt liegt in einer besonders schönen und engen Schleife der Moldau. Die Burganlage am Felsen inklusi-



AWO Ausflug nach Hluboka nad Vitavou/Krumau

ve Park und Schloss ist fast zwei Kilometer lang und über den Burggraben führt eine mehrstöckige Mantelbrücke. Nach der Rückkehr ins Hotel gab es noch Glühwein und Plätzchen. Die Heimfahrt am nächsten Tag führte über Linz, wo noch der Weihnachtsmarkt besucht wurde.



AWO-Ausflug nach Filzmoos

Filzmoos im Pongau war das Ziel einer Tagesfahrt der Arbeiterwohlfahrt Trostberg. Mit vier Pferdekutschen fuhren wir etwa eine Stunde durch die wildromantische Berglandschaft zur 1268 Meter hochgelegenen Oberhofalm. Diese urige, alte Hütte am Fuße der Bischofsmütze wurde 1665 erbaut. Hier ließen sich die Reisenden mittags mit österreichischen Schmankerln verwöhnen. Bei sonnigem Wetter ging es dann - etwas flotter als beim Hinweg - mit den Pferden wieder zurück nach Filzmoos. Insgesamt war es wieder ein sehr gelungener Ausflug.



Sylvester 2022

Auch wenn es auf den Bildern hier eher gemütlich aussieht, was es ja auch war, die AWO versteht es zu feiern! Im Pfaubräu traf man sich zu Sylvester und unsere Mitglieder genossen es, zu ratschen, zu tanzen und vom letzten Tag des Jahres 2022 bei gutem Essen, bei Wein und Bier – oder auch nur bei trockenem Wasser – ins neue Jahr hinüber zu feiern.



Gaudi, Tanz und Akrobatik bei der AWO

Es tat gut, nach der Zwangspause wegen „diesem blöden Virus“ wieder zu einem kurzweiligen Faschingsnachmittag einladen zu können. Gaby Griesbeck konnte im Nebenzimmer des Pfaubräus ein „volles Haus“ begrüßen. Fast alle Besucher waren maskiert und brachten fröhliche Gesichter mit. Zu flotten alten und zeitgemäßen Weisen, professionell gespielt von Richard und Werner, war die Tanzfläche gut gefüllt. Aber kein Fasching in Trostberg ohne die Auftritte der Trostberger Elfer. Die

Gardemädchen waren wirklich gut drauf und überzeugten die AWO'ler mit Showtanz und Akrobatik. Die Garde der Elfer zeigte ihr Können unter dem Motto „Viva Latino“. Dass das im räumlich beengten



Gaudi, Tanz und Akrobatik bei der AWO

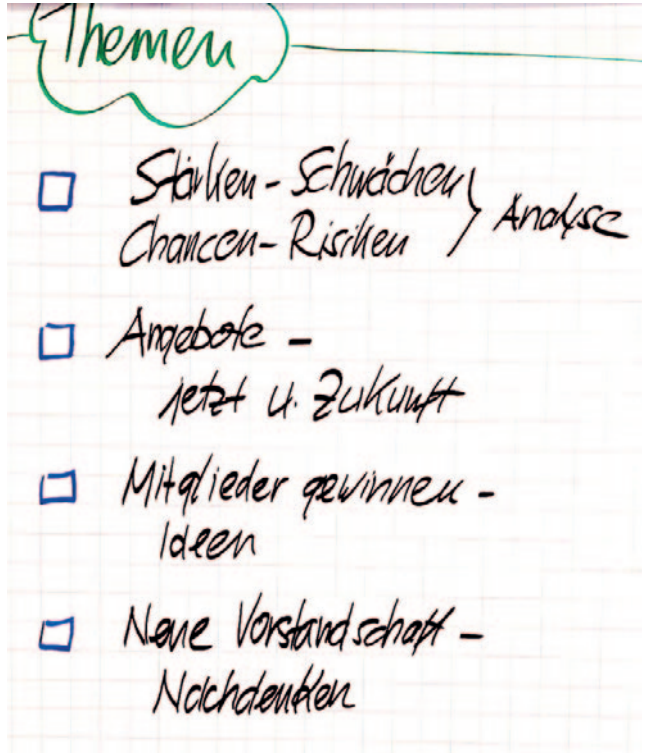
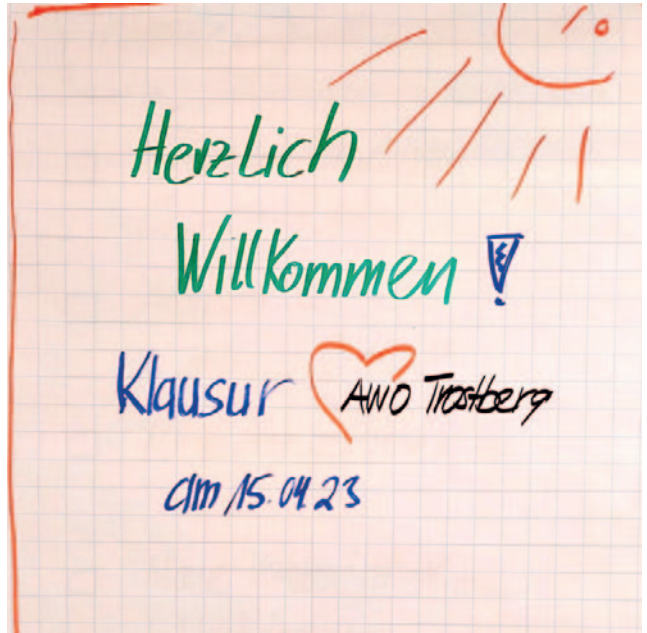
Rahmen hervorragend gelang, ist ein Extralob wert. Einen Faschingsorden der Elfer erhielten diesmal die AWO-Vorstandsmitglieder Peter Heigermoser, Gerda Wolf und Wolfgang Trzeciak, sowie die fleißige Managerin der schon traditionellen Tombola, Ida Nachtigall.



Vorstandsklausur!

Im April dieses Jahres begab sich der Vorstand unseres Ortsvereins in Klausur. Anlass waren die Veränderungen, welche sich in den nächsten Jahren ergeben werden. Die Schulkinderbetreuung liegt dann nicht mehr in der Verantwortung des Ortsvereins, das Alter der Vorstandsmitglieder ist so, dass die personelle Situation ein großes Thema für die Zukunft unseres mitgliederstarken Ortsvereins ist. Gefragt sind neue Ideen für die Aufstellung des Vereins in Trostberg. Nicht nur personelle Fragen, sondern auch unser Angebot an die Mitglieder waren zu besprechen. Was muss geschehen um den Ortsverein zu verjüngen, wie können wir neue Mitglieder gewinnen?

Eine Auswahl der Ideen haben wir auf diesen Seiten zusammengestellt.



Vorstandsklausur!

Stärke/Schwächen / Chancen - Risiken	
Stärken vielseitig viele unterschiedl. Angebote Mitgliederzahl Zuehler im Vorstand / starke Vorstand gute Anerkennung d. Mo zur Zeit	Schwächen Keine neuen Jobs - Arbeitsstellen keine Struktur fehlt Positiver Mitarbeiter einfluss Bezieht sich zum Beispiel mehr Social media hilft fehlende Ehrenurteile Mangel an Einwirkungen - keine Einwirkung Angebote zu nur für gewisse
mehr Arbeit Befähigung d. Mitarbeiter befähigen	
Chancen Neue Projekte NBH - helfen gegen Anwalt Netzwerke mit anderen Vereinen neue Aktivitäten - neue Mitglieder Freizeitprogramme Angebote erweitern Aufbau von Sponsoring Klaviers	Risiken fehlende Mitarbeiter kein Kontakt mit anderen kein Netz / kein Geld Finanzen für neue Projekte

Angebote - Zukunft

Neues schaffen + Haushaltsnahe Dienstleistungen

- NBH aufbauen → Gaby + Klausur Team
- Social media Präsenz → Daniela + Peter
aufbauen + Susanne
- Lampen → aktuell nicht
- Abschlussfahrten → Daniela
auch für "eine Schwinger"
- Französisch 40-60 jährige
- Basketball 1x Monat → Gaby
- Tanz-Cafe

ToDo: Zusammenstellung (Liste)
 in Aktivitäten → Vorstand
 + Abstimmungsräte

Neue Mitglieder - Ideen

- Workshop stärken - was braucht ihr?
- Neumitglieder einbringen, einladen
"Paket für Neumitglieder"
- Offener Ohr für alle
- Die guten Seiten deutlich machen
- Bekannte Familie ansprechen
- Werbung / Prospekte auslegen im
Krankenhaus / Kino / Klaviers
- Vorlieb der Mitgliedschaft klarstellen
"Was habe ich davon?"
- Flyer "Wir suchen Helfer..."
+ Veranstaltung dazu
- Bierschüssel, Sektbezug, ...
Einladungsfarben, ...
- Social media beschreiben
Argumente für "Wohn" - & Coaching / Infos für

Mitgliederwerbung

Künftige Vorstandschaft

- Idee: kleinerer Vorstand
+ "Fachauswahl" / Projektteam /
Arbeitsgruppe
- Kassier macht weiter
- Fortbildungen ansprechen

AWO zu Besuch im Psychiatriemuseum Wasserburg

Kürzlich besuchte die AWO Trostberg das psychiatrische Museum des Krankenhauses Wasserburg-Gabersee. Auf dem Gelände der Klinik wurden die knapp fünfzig Besucher vom Leiter des Museums, Wolfgang Schmid, sehr herzlich begrüßt.

Im Festsaal bekam die Gruppe von ihm einen äußerst interessanten, spannenden und durchaus auch humorvollen PowerPoint Vortrag präsentiert.

Eine 1859 (+1) erbaute „Kreisirrenanstalt-München“ gelangte Ende des 19. Jahrhunderts an deren Aufnahmekapazität, wodurch die Errichtung weiterer Anstalten im Bezirk Oberbayern erforderlich wurde, unter anderem auf dem Gelände eines Gutshofes in Gabersee bei Wasserburg am Inn. 1883 wurde diese Anstalt, nach modernsten Erkenntnissen im Pavillon-Stil erbaut, von 60 „Pflegerinnen“ bezogen. Mitunter



AWO zu Besuch im Psychatriemuseum Wasserburg

waren später bis zu 1200 Patienten dort untergebracht.

Auch das düstere Kapitel der Euthanasie in den NS-Jahren wurde nicht verschwiegen. Die Besucher waren durchaus betroffen über die Geschehnisse in dieser Zeit. Vielen war dies so nicht bekannt.

Seit 2003 wird im Haus 23 die wechselvolle Geschichte der Einrichtung und der Psychiatrie anschaulich dargestellt. Gezeigt wurden Gegenstände aus allen Epochen der Gaberseer Geschichte, vor allem aus den 1960er und 1970er Jahren.

Im Anschluss an diese sehr beeindruckende Führung, stand der Nachmittag zur freien Verfügung. Bei herrlichem Frühjahrswetter wurde dieser in der Altstadt von Wasserburg genossen.



AWO Trostberg als Digital-Paten für Senioren

Im Januar starteten die Digital-Paten mit drei Gruppen zu je ca. sechs Teilnehmern in eine neue Kursreihe. Im theoretischen Teil ging es vor allem um betrügerische E-Mails. Was bezwecken Versender dieser E-Mails? Wie kann ich diese erkennen und mich davor schützen?

Natürlich kam auch der praktische Teil nicht zu kurz. Erlerntes wurde geübt und vertieft. Neue nützliche Anwendungen auf dem Handy konnten gemeinsam entdeckt werden.

Susanne Gmeindl und Peter Berg legen sehr großen Wert darauf, dass jeder Teilnehmer auch seine eigenen Themen mitbringt und dafür dann auch Zeit ist. Miteinander lernen die Senioren dann den einen oder anderen Kniff.

Die Kursreihe läuft noch bis zum 30. Juni 2023 und beginnt nach der Sommerpause erneut im Herbst 2023. Peter und Susanne

freuen sich schon darauf. Der Startzeitpunkt wird in der Tagespresse bekannt gegeben.



AWO-Reise nach Abano Terme

Auch dieses Jahr ging es mit der AWO Trostberg wieder nach Abano Terme, eine italienische Gemeinde mit Heilbädern in der Provinz Padua, Venetien. Die Euganeischen Hügel sind berühmt wegen ihrer Thermalwasserquellen, eines hyperthermalen Brom-Jod-Sole-Wassers, welches leicht radioaktiv ist. Im Hotel konnten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen jeden Tag dieses Wasser genießen. Gerne ließen sich manche im SPA-Bereich verwöhnen.

Ausflüge in die nähere Umgebung waren natürlich wie immer im Programm enthalten. Mit dem sogenannten Schlumpfzug (Il Puffetto), fuhren wir durch die Straßen der beiden Thermalkurorte Abano und Montegrotto. Ein Halt zur Besichtigung der wunderschönen Kirche St. Petro in Montegrotto durfte nicht fehlen. Bei einem Ausflug durch die Euganeische Hügelandschaft, in der bereits Magnolien, Kirschen und viele andere Sträucher und Blumen blühten, sorgte die Einkehr bei einem Weinbauern für die Geselligkeit, welche unter den Teilneh-

mern nie zu kurz kommen darf.

Ein weiteres Ziel war die hochgelegene Wallfahrtskirche Santa Maria di Monte Berico in Vicenza. Von hier aus hatte man einen herrlichen Blick über die gesamte Stadt. Insgesamt war es wieder eine abwechslungsreiche und interessante Reise, die auch der Entspannung diente.



Das Café Memory stellt sich vor

Manchmal trifft man nach vielen Jahren Menschen, die man zuletzt vor vielen Jahren gesehen hat, mit denen einen Erinnerungen aus der Arbeit verbinden oder gemeinsame Interessen in Vereinen bestanden. Solche Geschichten schreibt das Café Memory, wenn sich dort Trostberger treffen und in Erinnerungen schwelgen.

Doch das Café Memory, ein Angebot des AWO Seniorenzentrums Traunreut, bietet noch viel mehr: Pflegende Angehörige finden Entlastung, weil sie ihre Liebsten in professioneller Betreuung wissen, einsame Menschen, denen der regelmäßige soziale Kontakt fehlt kommen ins Gespräch und es bleibt auch noch viel Zeit für gemeinsame Spiele, Singen oder auch mal einen Ausflug. Die Kosten für ein Café trägt die Pflegekasse, wenn ein Pflegegrad vorhanden ist. Angeboten wird das Café Memory jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 14 bis 18 Uhr im AWO Stüberl Trostberg.

Apropos pflegende Angehörige: Der Ambulante Dienst des AWO Seni-

orenzentrum Traunreut bietet in der Zeit vom Café Memory die Möglichkeit zur Pflegeberatung an. Dabei erhalten Hilfesuchende im AWO Stüberl Informationen z.B. über finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten oder Entlastungsangebote.

Haben Sie Interesse am Café Memory oder an einer Pflegeberatung? Dann melden Sie sich im AWO Seniorenzentrum Traunreut (08669 / 85 88 0).



Das Reparatur-Café in Trostberg - inzwischen eine feste Institution

Sieben Mal hat das gemeinsam von AWO Ortsverein und Kolpingfamilie St. Andreas organisierte Reparatur-Café jetzt seit Oktober 2022 stattgefunden. Dabei hat sich die Anzahl der Besucher, die z.B. mit defekten Elektrogeräten, Spielzeugen, Computern oder Kleidungsstücken Hilfe suchen, zwischen 50 und 60 pro Termin eingependelt. Manche Besucher nutzen auch nur die Gelegenheit, um gegen eine kleine

Spende Kaffee und Kuchen zu genießen. Von den insgesamt rund 370 angemeldeten Reparaturen waren fast 200 erfolgreich. Sehr erfreulich ist dabei das große und zuverlässige Engagement von Reparateuren und Mitmachern in der Organisation. Meist sind 25 bis 30 Ehrenamtliche dabei, wenn es am letzten Freitag im Monat wieder heißt: „Erste Hilfe für Textil, Spielzeug, Elektrik & vieles mehr“. Dabei han-



Das Reparatur-Café in Trostberg - inzwischen eine feste Institution

delt es sich sowohl um Mitglieder von AWO und Kolping, aber auch viele, die auf´s Reparatur-Café aufmerksam geworden sind und jetzt mithelfen.

Und nicht nur aus Trostberg stammen die Besucher und Mitmacher: Auch aus Garching, Engelsberg, Tacherting, Truchtlaching, Obing, Traunreut kommen viele am letzten Freitag im Monat ins Pfarrzentrum nach Trostberg.

Das erfolgreichste Reparaturcafé war im Januar: Hier brachten die Helfer von 75 angemeldeten Artikeln wieder 30 auf Vordermann. Der Andrang im Pfarrsaal war an diesem Tag sowohl für Reparateure als auch die Organisatoren sehr herausfordernd.

So geht's:

Kommt der Besucher ins Reparaturcafé, wird er am Eingang freundlich begrüßt und füllt eine Anmeldung aus. Mit diesem Laufschein geht er zu einem der anwesenden Reparateure, der sich dann des Problems annimmt. Wartezeiten können bei Kaffee und Kuchen und einem kleinem Ratsch überbrückt werden. Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die regelmäßig anwesenden 2-3 Schneiderinnen, die sich



Das Reparatur-Café in Trostberg - inzwischen eine feste Institution

gerne um Hosenbeine, aufgerissene Nähte oder kaputte Reißverschlüsse kümmern. Sogar in die Jahre gekommene Puppen werden liebevoll versorgt.

Bei den Elektrogeräten ist immer wieder erstaunlich, was alles seinen Weg ins Pfarrzentrum findet: Vom Transistorradio aus den 60-er Jahren über CD-Player, Musikcenter, Lampen, Wasserkocher, Moulinetten und Thermomixen, Stichsägen, Staubsaugern bis zu kleinen und großen Heckenschere, um nur einige Beispiele zu nennen.

Auch in Sachen Kuchenbuffet war das Reparaturcafé bisher ein voller Erfolg. Meist stehen zehn oder mehr Kuchen zur Auswahl, wo gibt es das sonst noch in Trostberg?

Neu im Team der Reparateure ist auch Philip Teufel. Der 25-jährige Erzieher, der im AWO-Kinderhort die Kinder für Elektronik begeistert, vertritt quasi die jüngere Generation und setzt sich schon lange mit technischen Dingen auseinander. Er bastelt gern mit Elektronikteilen, baut auseinander und setzt zusammen. „Ich habe Lust, anderen zu helfen“, erzählte er, als er an einem uralten PC schraubte. Der Besitzer berichtete, dass wohl eine Batterie leer ist, die die Anzeigen zum Leuchten bringt. Wo sich die Batterie im Gerät befindet, das konnte er nicht entdecken. Hier war Spürsinn gefragt. Doch auch mit Adleraugen konnte Philip Teufel nicht helfen. Er riet dem Besitzer nun: Abscheid nehmen

vom über 20 Jahre alten Gerät und der alten Technik. Auch die Besucher, die erfahren, dass nichts mehr zu retten ist, sind meist froh, weil sie dann wissen was los ist. So hat sich das Reparatur-Café im Pfarrsaal St. Andreas gut eingeführt. Die Reparateure sind ein ums andere Mal gefordert und sind meist schon sehr gespannt, welche Herausforderung sie erwartet. Die Besucher kommen gerne, genießen die lockere und heitere Stimmung. Nicht nur wegen der Reparaturen schauen sie vorbei, sondern auch, um sich auszutauschen und ein paar nette Stunden zu verbringen. Manchmal ist das Reparieren dann nebensächlich.

Ist der Kunde mit der Arbeit zufrieden, darf er sie gerne mit einer Spende honorieren. Grundsätzlich sind aber die Reparaturen kostenfrei, alle Helfer arbeiten ehrenamtlich.

Durch die vielen spendenfreudigen Besucher konnte so im März bereits eine Summe über 1.000 Euro an die Trostberger Kindertafel weitergeben werden. Und die nächste Spende an eine lokale wohltätige Einrichtung wird bald möglich sein.



Zurück in die Fahrschule Gute Gründe für eine Auffrischung

Mit 17 oder spätestens 18 Jahren den Führerschein in der Tasche zu haben, heißt Freiheit mit dem Fahrzeug genießen.

Vorangegangen sind etliche Abende und noch mehr Fahrstunden zur Erlangung der Fahrlizenz. Es gibt aber auch später noch Situationen, in denen eine Fahrschule weiterhelfen kann.

Mit Führerschein noch mal zurück zur Fahrschule - warum?

1. „Das kann eine Ergänzung des Autoführerscheins B sein, um schwere Anhänger ziehen zu dürfen“, sagt Kurt Bartels vom Fahrerlehrerverband Nordrhein. Denn nur mit dem BE-Führerschein dürfen Autofahrer schwere Wohnwagen oder Pferdesportanhänger ziehen.
2. Autofahrer, die Jahre nach ihrer Prüfung auch eine Motorrad-Lizenz erwerben wollen, besuchen ebenfalls die Fahrschule.
3. Künftige Berufskraftfahrer, die einen Lastwagen oder Bus fahren wollen, drücken

auch wieder die Schulbank.

4. Wohnmobilisten, die ein größeres Fahrzeug suchen, aber nur die Lizenz B besitzen, müssen bei Fahrzeugen über 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht einen C1-Lkw-Führerschein ablegen.

Wer sollte wieder eine Fahrschule besuchen?

Neben dem Erwerb einer ergänzenden Fahrerlaubnis sollten Führerscheininhaber mit wenig Fahrpraxis ihre Kenntnisse auffrischen. Etwa, um die Unsicherheit beim Fahren zu besiegen, so Verkehrspsychologe Ulrich Chiellino vom ADAC. Es gibt viele Menschen, die eine längere Zeit nicht mehr Auto gefahren sind und sich unsicher oder beim Fahren außergewöhnlich gestresst fühlen. Ursachen dafür könnten Dinge wie ein Umzug in eine neue Stadt oder der Tod des Partners sein, der bisher immer gefahren ist.

Autofahrer mit Angstzuständen, die Herzra-



Zurück in die Fahrschule Gute Gründe für eine Auffrischung

sen oder Panikattacken hervorrufen und in bestimmten Situationen beim Autofahren ausgelöst werden, können mit ausreichend Fahrstunden wieder Sicherheit gewinnen. „Dabei muss es nicht darum gehen, die Ursachen für die Angststörung zu finden, sondern das Ziel ist, Strategien zu erlernen, die sicheres Autofahren ermöglichen“, sagt Ulrich Chiellino.

Gibt es spezielle Auffrischkurse?

Spezielle bundesweit einheitlich strukturierte Auffrischkurse bei Fahrschulen gibt es nicht. Dafür aber individuelle bei vielen Fahrschulen. Für langjährige Führerscheinbesitzer mit wenig oder ohne Fahrpraxis bietet zudem der ADAC in Kooperationen mit Fahrschulen den Fahr-Fitness-Check an. Dabei bewerten Fahrlehrer die momentanen persönlichen Fahrfertigkeiten - ohne Risiko für den Führerschein. Denn eine Meldung an Behörden ist ausdrücklich ausgeschlossen.

Was kostet eine Fahrstunde?

Eine Fahrstunde dauert in der Regel 45 Minuten und kostet zwischen 55 bis 70 Euro. Die Preise dafür variieren nach Region, Fahrschule und Fahrzeug. Ein Vergleich zwischen Fahrschulen in der Nähe lohnt sich.

Wie viele Stunden gebucht werden sollten, hängt von der Person, ihren Fahrkünsten und Defiziten ab. „Oft reichen schon wenige Stunden, um den Fahrstil zu verbessern und die Wahrnehmung zu schulen. Das sollte Mut machen, es einfach auszuprobieren“, Chiellino.

Wie verbessern Autofahrer ihren Fahrstil?

Für Kurt Bartels hilft nur: „Fahren, fahren, fahren. Nur wer viel Fahrpraxis besitzt,

fühlt sich sicher und begeht weniger Fehler“. Wer sich unsicher fühle, sollte seine Fahrten danach ausrichten.

Heißt: angepasste Geschwindigkeit, keine Fahrten bei Dunkelheit, im Berufsverkehr, Schnee oder Regen. „Ältere Autofahrer können dadurch Einschränkungen kompensieren“, er.

Was macht welche Zielgruppe im Alltag besonders oft falsch?

Jungen Fahrern fehlt die Erfahrung und der siebte Sinn für eventuell auftauchende Gefahren, gleichzeitig ist die Risikobereitschaft höher. Daher sollten sie das begleitete Fahren ab 17 Jahren ernst nehmen.

„Für Fahrfehler ist nicht das biologische Alter entscheidend, sondern, wie fit sich die Autofahrer fühlen“, weiß Kurt Bartels.

Fahr routinen sind Fluch und Segen zugleich, so Chiellino. „Routinen helfen im Alltag, führen aber zu einer gewissen Selbstsicherheit“. Das sei gefährlich, denn unerwartete Situationen können immer auftreten und zu fatalen Reaktionen verleiten.

Wie verhindern erfahrene Autofahrerinnen und Autofahrer Fehler?

Kurt Bartels rät zu Ruhe und Gelassenheit, auch wenn es im Straßenverkehr eng und unübersichtlich wird. „Wichtig ist, regelmäßig zu fahren und erst gar keine Ängste aufzubauen. Mit einer Routine fährt es sich entspannt“. Fehler lassen sich vermeiden, indem Autofahrer sich nicht ablenken lassen und die Aufmerksamkeit unvoreingenommen dem Straßenverkehr widmen. „Wer konzentriert fährt und sich nicht ablenken lässt, fährt sicher“, davon ist Ulrich Chiellino überzeugt.

Geburtstagsjubilare Dezember 2022 - Mai 2023

Dezember 2023

Roswitha	Holzhofer	70 Jahre	Erich	Sieberhagen	75 Jahre
Karin	Stöllner	70 Jahre	Waltraud	Seehuber	75 Jahre
Christina	Graf	70 Jahre	Luise	Macholdt	80 Jahre
Otto	Penkner	70 Jahre	Erna	Antretter	85 Jahre
Franz	Kaltenhauser	75 Jahre	Erna	Eder	95 Jahre
Otto	Seidl	75 Jahre			
Matthias	Eder	75 Jahre			
Karl-Heinz	Lehmann	80 Jahre			
Inge	Schweiger	80 Jahre			
Werner	Streit	80 Jahre			
Helmut	Schrödl	85 Jahre			
Helga	Kojer	85 Jahre			
Rudolf	Schmidmaier	85 Jahre			

Januar 2023

Roswitha	Obermaier	70 Jahre			
Johanna	Rödiger	70 Jahre			
Helga	Huber-Hofmeister	75 Jahre			
Ingeborg	Schinko	75 Jahre			
Heidi	Streit	75 Jahre			
Brigitte	Kainz	80 Jahre			
Annemarie	Heigermoser	80 Jahre			
Christa	Rippl	80 Jahre			
Herbert	Szperlinski	85 Jahre			
Eleonore	Anderl	85 Jahre			
Theresia	Muflner	85 Jahre			
Maria	Titsch	85 Jahre			
Marianne	Prokschy	90 Jahre			

Februar 2023

Christa	Pifat	70 Jahre			
Benno	Vorsamer	70 Jahre			
Manfred	Lienau	70 Jahre			
Franz	Speckbacher	70 Jahre			
Walter	Gründl	75 Jahre			
Rudolf	Huber	75 Jahre			

März 2023

Franz	Liedl	70 Jahre			
Marlies	Huber	70 Jahre			
Paul	Klinger	70 Jahre			
Barbara	Wellner	70 Jahre			
Grete	Englisch	75 Jahre			
Elisabeth	Mathis	75 Jahre			
Angelika	Birnbacher	75 Jahre			
Werner	Nickel	75 Jahre			
Gerda	Kern	80 Jahre			
Ernst	Kleinschwärzer	80 Jahre			
Hans-Jürgen	Fuhrmann	80 Jahre			
Sebastian	Aigner	85 Jahre			
Frieda	Hutterer	85 Jahre			
Petronella	Pelg	90 Jahre			

April 2023

Monika	Holzner	70 Jahre			
Rudolf	Schillinger	70 Jahre			
Maria	Stefanides - Mooshammer	70 Jahre			
Helga	Drexler	75 Jahre			
Hans	Kern	75 Jahre			
Horst	Pfannenstein	75 Jahre			
Babette	Morgott	80 Jahre			
Peter	Kurz	80 Jahre			
Johanna	Wolferstetter	80 Jahre			
Hermann	Niedermeier	80 Jahre			
Marianne	Domke	85 Jahre			
Friedrich	Karlstetter	90 Jahre			
Fritz	Günther	95 Jahre			

Geburtstagsjubilare Dezember 2022 - Mai 2023

Mai 2023

Edeltraud	Michlbauer	70 Jahre
Martin	Ober	70 Jahre
Anneliese	Sieber	70 Jahre
Brigitte	Strasser	80 Jahre
Rosemarie	Linner	80 Jahre
Lieselotte	Stadlberger	80 Jahre
Edeltraud	Allmer	80 Jahre
Rosa	Stadler	85 Jahre
Siglinde	Hausner	85 Jahre
Willi	Huber	85 Jahre
Alfons	Köppleiter	90 Jahre
Eugenie	Zotz	90 Jahre



Etwas zum Schmunzeln:
 Geschichtslehrer: „Hans, in welcher Schlacht starb Karl der Große?“
 Schüler: „In seiner letzten, natürlich!“
 „Halt, auf diesen Stuhl dürfen Sie sich nicht setzen“, meint der Museumswärter zu einem Besucher, der nach fünf Kirchen, zwei Schlössern und drei Museen ausruhen will. „Das ist der Stuhl von Friedrich dem Großen!“ „Ist ja gut, wenn er kommt, stehe ich auf.“

VERSTORBENE

**Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder
 Verstorbene Dezember 2022 - April 2023**

Ernst	Bayerl
Rosa	Ecker
Hermann	Empl
Johann	Freutmiedl
Waltraud	Griesbeck
Ernst	Hörl
Anna	Jobst
Ursula	Kleinschwärzer

Brigitte	Klier
Erich	Krechner
Ingeborg	Mauler
Josef	Mittermaier
Irmi	Neubauer
Hermine	Potsch
Mathias	Winkler
Rosina	Zehentmaier



TERMINE · TERMINE · TERMINE**Ausflüge, Reisen und Veranstaltungen**

- 11.07.2023** Besichtigung der Fa. Edeka (Lager) ab 14.30 Uhr
- 18.07.2023** Ausflug zum Kochelsee mit Seilbahnauffahrt zum Herzogstand 45 Euro
- 05.08.2023** Abendschiffahrt auf der Donau mit 3-Gänge-Menü,
Musik und Tanz, am Ufer wird ein Feuerwerk gezündet. 110 Euro
- 17.08.2023** Trumer-Seen-Triathlon mit Schifffahrt,
Einkehr Mittagessen (inklusive)
und anschl. Pferdekutschenfahrt 75 Euro
- 07.09.2023** Besichtigung Naturkäserei und Burg Hohen Werfen
mit Flugvogelschau
Auffahrt mit Aufzug ist möglich 45 Euro
- 08.-13.10.23** Fahrt nach Radfeld, Vollpension mit tägl. Ausflügen 550 Euro

Vorgesehen ist auch die Fahrt zu einem Weihnachtsmarkt, einem Adventskonzert oder ein mehrtägiger Adventsausflug. Auch eine Fahrt nach München könnten wir wieder durchführen.

Vorläufige Termine:

- 27.06.2023** Erdbeerfest im Seniorenheim Trostberg-Schedling
- 01.07.2023** Sommerfest in der Waldschenke ab 11 Uhr, es wird wieder gegrillt
- 18.09. - 24.09.2023** Herbstsammlung des Ortsvereins
- 05.11.2023** Jahreshauptversammlung mit Wahlen im Postsaal Trostberg
- 10.11.2023** Schafkopffrennen im AWO-Stüberl
- 02.12.2023** Weihnachtsfeier im Postsaal

In Planung:

Vorträge Patientenverfügung, Unterstützung für Angehörige bei Demenz, Stadtführung in Trostberg, Besuch mit Führung im Stadtmuseum zum Thema „Unsere Alz“, Lesung mit Simon Meyer, Frühschoppen im Stüberl.

Bitte beachten Sie, dass wir unser Programm eventuell ändern müssen.

Anmeldungen bitte im AWO Büro. Frühzeitige Anmeldung für Radfeld und die Donaufahrt sind empfehlenswert.

Besuchen Sie auch unsere Homepage: <https://awo-trostberg.de>

Wichtige Adressen, Nummern und Zeiten der Arbeiterwohlfahrt

ORTSVEREIN TROSTBERG

Vorstandsvorsitzende: Gabriele Griesbeck

Siedlerstraße 23, 83308 Trostberg, Tel. 01 76/70 03 21 47

Sprechzeiten: Mittwoch ab 17 Uhr oder nach Vereinbarung

Büro: Hauptstraße 57, 83308 Trostberg, Tel. 086 21/6 28 23, Fax 6 41 72

e-Mail: AWO.OV-Trostberg@t-online.de, www.awo-trostberg.de

Montag von 8 - 12 und 14 - 17 Uhr und Donnerstag von 8 - 12 Uhr

AWO-Schulkinderbetreuung Heinrich-Braun-Str. 6b, 83308 Trostberg,
Tel. 086 21/50 64 43-0, Fax 50 64 43-4, e-Mail: schulkinderbetreuung@awo-trostberg.de

Mo. - Fr.: Offene Ganztagsbetreuung 11.15 bis 14 Uhr (OGTS - Gruppe kurz),

Mo. - Do.: Offene Ganztagsbetreuung 11.15 bis 15.30 Uhr (OGTS - Gruppe lang)

Ganztagsbetreuung Hauptschüler bis 16.15 Uhr, Kinderhort bis 17 Uhr

Mittagsbetreuung Heiligkreuz von 11.15 bis 14 Uhr, Tel. 08621/80 19 31

Familienstützpunkt in der Schulkinderbetreuung

Montag bis Donnerstag 8.30 - 9.30 Uhr, Tel. 0176/20236344

Müttercafé jeden Mittwoch 8.15 – 9.45 Uhr im Stadtkino Trostberg, Foyer 2
(außer Schulferien)

KLAWOTTE, das Sozialkaufhaus, Schützenstr. 8, Tel. 08621/ 64 76 62 0

Montag 9 - 13 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14 - 18 Uhr,

jeden ersten Samstag im Monat 9 - 13 Uhr

Seniorenkino - jeden letzten Montag im Monat um 15 Uhr im Stadtkino Trostberg

Seniorenturnen jeden Donnerstag 15 - 16 Uhr im Heimathaus 1. Stock

Reparatur Café jeden letzten Freitag im Monat von 15 -18 Uhr im Pfarrsaal Trostberg

AWO-Stüberl Hauptstraße 57, 83308 Trostberg

Treffpunkt für Jung und Alt, jeden Mittwoch von 14 bis 20 Uhr

Spielenachmittag jeden 2. Dienstag im Monat um 14 Uhr (Oktober bis Mai)

Café Memory - Betreuungsangebot für Demenzkranke -

jeden 1. und 3. Do. im Monat von 14 - 18 Uhr im AWO-Stüberl, Hauptstr. 57, Trostberg.

Ansprechpartner: Markus Singer, Telefon 08669/8588-32

Pflegeberatung der AWO

jeden 1. und 3. Do. im Monat von 14 - 16 Uhr im AWO-Büro, Hauptstr. 57, Trostberg.

Ansprechpartner: Thomas Hedderich, Telefon 08669/8588-29

AWO Ambulanter Pflegedienst Traunreut-Trostberg-Obing-Palling

Pflegedienstleitung: 08669/8588-29

Aktuelle Termine siehe Homepage!



Jetzt
vor Ort
beraten
lassen!

**Dank Eigentum
im Alter liquide bleiben.
Morgen kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

VR ImmoRente

Sie möchten eine größere Anschaffung tätigen, ihre Kinder oder Enkelkinder mit einem höheren Betrag finanziell unterstützen oder einfach Ihre Rente aufbessern? Mit der VR ImmoRente ist dies alles möglich!

**Volksbank Raiffeisenbank
Oberbayern Südost eG**

